

# Ritter der Unbefleckten

Familie der Heiligen Herzen Jesu und Mariens (FJM) – Apostel-Thomas – Apostolatsgemeinschaft



*„Elia ist schon lange da...  
auch der Täufer ruft laut!“*

„... die Stunde ist da! Die Zeit der Vorbereitung ist fast abgeschlossen. Es naht das Ende Meiner Barmherzigkeit für die Bewohner dieser Erde. Es folgt die Zeit der Gerechtigkeit.

Ein jeder empfangen seinen Lohn, nach seinen Werken, Gedanken und Worten ... so wie Ich es allen verkünden lies; wie man es ihm Evangelium nachlesen kann; wie Meine Kirche und Mein Stellvertreter (*der Papst*) es euch lehrt. Doch ihr, Meine Kinder, ihr habt nicht hingehört!“

(Foto: RB/ Pfr. Michael St. Und zwei fleißige Mitpilgerinnen)

## Wallfahrten ...

ob es diese noch einmal bei uns gibt?

Neben den zahlreichen Aufgaben, die wir gerne für unsere Leser und Mitglieder tun, ist es uns aufgetragen gewesen, bzw. war es der Wunsch vieler, Wallfahrten zu machen.

**Medjugorje, Heroldsbach und Rom** waren bislang unser Zielorte.

Für 2007 war u.a. die Option Paris (Rue de Bac / Wundertätige Medaille) und Lourdes – eine Dankwallfahrt. Auch die Option Pater Pio und Garabandal haben wir in unserer Ablage liegen. Die Vorbereitungsaufgaben und alles Organisatorische nimmt aber so viel Zeit in Anspruch, insbesondere weil viele Teilnehmer sich erst zum Ende (**letzte Woche vor Abreise**) melden, dass es uns nicht möglich ist, dieses so weiter umzusetzen. Wir suchen also ein Mitglied (**mindestens 2. Ring**), das unabhängig Wallfahrten organisiert, wo unsere Mitglieder mitfahren können. Dabei ist zu beachten, dass wir (**1.Ring**) Klausur leben und nur dann mitfahren können, wenn wir einen Aposteldienst haben.

Interessierte Helfer mögen sich also bitte melden! (**siehe Impressum**)

## „DIE IHR ALS MEINE TREUEN WÄHNTE ...“

**Ungehorsam, die tägliche Praxis in vielen Pfarreien. Mit den jungen Priestern und Pastoralmitarbeitern wird es nicht besser, sondern noch schlimmer, wie wir es mehr und mehr erfahren müssen. Was haben sie gelernt, was wollen sie uns einem noch geben?**

Es sind nicht diese JUNGEN, es ist die falsche, eine ANTichristliche Lehre und unzulängliche kirchliche Ausbildung, welche die Berufenen verdorben hat.

Professoren die eigenwillig lehren, Bischöfe denen Lehrer und Schüler entgleiten oder gar selbst an solcher Vergiftung leiden. Da bedarf es Opfer, Gebet, Sühne um Befreiung auf allen Ebenen zu erlangen. Und vor allem die eigene Treue zum Lehramt und Papst. Also, der eigenen Weiterbildung! Aber niemand hat das Recht, weil jemand etwas falsch macht, aus der r.k. Kirche auszutreten und dann zu glauben, dass es so bessere wäre. Wer das tut, verlässt den Weinstock. Ein Piusbruder, der uns auf Grund unseres letzten Infos, zum Thema Ungehorsam SE. Melingo und PiusX.-Bruderschaft angeschrieben hat, beweist in Art und Weise welchen Geist er pflegt. Er soll wissen, dass wir auch für ihn um Befreiung beten.

In der Sache fehlt es an Demut und deshalb ist jegliche Diskussion beendet.

Wer sich gegen den Papst erhebt, erhebt sich gegen GOTT und ist nicht besser wie Luzifer und sein Gefolge, der (ge-)sagt: **ICH DIENE NICHT!**

Wer dies nicht erkennt, erkennt auch GOTT nicht und lebt / liebt den Irrweg.

Eine Ein-/Unterordnung ins offizielle Lehramt, unter dem Papst, könnte jede Diskussion eh beenden. Aber dazu mangelt es an Liebe und Demut.

Wir respektieren jeden Piusbruder usw., aber nicht die Sache als solches. Die Sache ist gegen den wahren Weinstock gerichtet.

Das lehrt Christus uns! Und er sagt: Seid dem Papst treu. Was mir Piusbrüder schon geboten haben, reicht aus, ihre Absicht, ihren Geist zu erkennen, der sie führt.

Ich habe da nichts zu suchen. Und jeder wird in baldiger Zukunft erkennen, wem man mit der Spaltung gedient hat.

Ich kann nur appellieren **JETZT** umzukehren und nicht mehr zu warten.

Ich kann nur appellieren auf die r.k. Kirche, die mit dem Papst, zuzugehen und die Chance der Einheit zu nutzen.

Bedenket bei aller Ablehnung / Kritik: GOTT ist kein Wetterhahn, der für den Ungehorsam der Piusbrüder Seine Gnadenordnung ändert, sondern die Schlüsselgewalt des Lehramtes dem Petrus = Papst gegeben hat und sonst niemandem.

## **Schwere Prüfungen sind zur Zeit zu bestehen!**

Deutsche Bischöfe beim Papst. Im November 2006 kamen in zwei Etappen die deutschen Bischöfe zum Ad-Limina-Besuch.

Hier noch einmal in Kurzfassung die wesentlichen Schwerpunkte, die Papst Benedikt XVI. den deutschen Bischöfen ans Herz gelegt, *in Auftrag* gegeben hat.

**Er zeigt uns die zentralen Punkte zur Erneuerung der Kirche für die neue Ära.**

### **1. Den Willen des Herrn erfragen und klar erkennen:**

a) ernstes Bemühen um tiefere Erkenntnis der Wahrheiten des katholischen Glaubens

b) beharrliches Streben nach sittlicher Läuterung und Tugend zu a) Betrachtung der Hl. Schrift, Gebet, Kontemplation

Mitte aller Geheimnisse: *Kreuz, HL. EUCHARISTIE, Maria*

zu b) die innere Reinigung, Hl. Beichte, Hl. EUCHARISTIE, Buße und die Übung der Tugenden. Hier geht es darum sich auf den inneren Weg, die Schule der Reinheit, einzulassen.

Beides geht Hand in Hand, die innere Reinigung und gleichzeitig die zunehmende Erkenntnis. So wird der Kreislauf der Liebe in uns beschleunigt und wir werden verwandelt.

### **2. vom eigenen Ich absehen und sich selbst dem liebenden und fragenden Blick JESU aussetzen**

Das bedeutet, nicht in äußere Aktivitäten abgleiten und das innere Leben nicht vernachlässigen

### **3. institutionell und strukturell planen**

a) den Blick auf das Wesentliche nicht verlieren und "klare Personalentscheidungen" treffen

b) die Erstellung der Konzepte nicht kühlen Planern überlassen

c) den Priestern und Mitarbeitern anvertrauen, denen vor allem die Rettung des Menschen wahrhaft am

Herzen liegt - sich durch "Seeleneifer" auszeichnen

d) voll und ganz mit der Lehre der Kirche über das Priestertum und den rechtlichen Normen im Einklang

e) keine Minderung der Anziehungskraft des Priesters

### **4. Laienapostolat**

a) gesellschaftliches Engagement für einen umfassenden Schutz des menschlichen Lebens

b) mit missionarischem Geist, Kreativität und Mut auch neue Pfade beschreiten

c) Geist des Dienens, nicht uns selber darstellen, sondern in Demut vor Gott stehen

### **5. Glaubensverkündigung an die jungen Menschen**

a) Weltjugendtage, Dienst der Ministranten, Kirchenchöre, Musik, Gesang

b) Priester sollen mit viel Liebe auf die Bewegungen zugehen, Notwendiges korrigieren

c) Integration der "neuen Bewegungen" in die Pfarrei

d) die je eigene Art ihres Charismas achten

### **6. Kirchliche Hilfswerke**

a) Grundprinzip lautet: "*Die Liebe Christi drängt uns*"; alle Aktionen sollen diesem "inneren Impuls" der vom Glauben gedrängten Liebe entsprechen

### **7. Ehe und Familie**

a) jungen Menschen helfen, das endgültige Ja zueinander zu sagen

b) alles tun, damit die Ehe und Familie geformt, gefördert und ermutigt werden

### **8. Ökumene**

a) fruchtbarer Grund ist das gemeinsame Gebet, die Betrachtung der Heiligen Schrift

b) Bemühung vor allem um die Christen lutherischen und reformierten Bekenntnisses

e) diese im politischen und gesellschaftlichen Handeln kraftvoll zur Geltung bringen

c) Engagement darf sich nicht in gemeinsamen Papieren erschöpfen (Taufschein-Christen)

d) gemeinsam und überzeugend zu den vom christlichen Glauben vermittelten Werten bekennen

Fortsetzung, nächste Seite...

## **Wir laden ein mitzubeten !!!**

**Zum Engel des Herrn** (Mittags): für alle Mitglieder des 1., 2. + 3. Ring – 3 x 3 Ave Maria... mit dem Zusatz: „sende Ihnen den Heiligen Geist“ oder „sende uns den Heiligen Geist“

**Abends** am Kreuz, am Bild der Mutter Gottes: „Mutter Maria, ich geb dir all meine Leiden, die Leiden der ganzen Welt. Vereine diese Leiden mit den Leiden deines Sohnes JESUS CHRISTUS und bringe es so unserem himmlischen Vater zum Opfer dar. Für die Bekehrung der Sünder und die Befreiung der Armen Seelen aus dem Fegefeuer“ und das Gebet: „Um der Blutränen Mariens, unserer Heiligsten Mutter, des kostbaren Blutes Deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus willen – Vater, schenke Deine Gnaden all den Seelen neu, die erkaltet oder gar lau sind besonders für Deine Priester und Ordenskinder. Gelobt sei das kostbare Blut Jesu Christi und die Blutränen Mariens.“

7. jeden Monats: **zu Ehren des himmlischen Vaters.** Wir opfern alles zu Seiner Verfügung, schenken IHM u.a. die Litanei von der göttlichen Gegenwart im Gotteslob Nr. 764

13. jeden Monats: **Zu Ehren der Rosenkranzkönigin v. Fatima; Rosa Mystica** mit entsprechender Sühneandacht (Anbetung, Beichte, Heilige Messe)

19. jeden Monats: **Gedenken an den Hl. Josef**

29. jeden Monats: **Gedenken der Hl. Erzengel**, insbesondere durch den Engelrosenkranz!

**Dienstags** beten wir den Aufopferungs-Rosenkranz v. Br.JM in der Leidensstunde

**Donnerstags** beten wir ausschließlich um Heilung für die uns anvertrauten Nächsten in der Welt

**Freitags** gehen wir den Kreuzweg – auf Bitten Jesu für die Armen Seelen, besonders für: die *Selbstmörder* – die unvorbereitet entschlafen und plötzlich verstorben sind – die, welche *aus Seiner Kirche ausgetreten* und ohne Umkehr gestorben sind – alle Anliegen, die ER mir am 21. Januar 01 durch eine Betschwester und einen Priester anvertraut hat (s. Info 7).

**Zweiter Samstag im Monat**; beten wir mit der Vesper das Zönakel nach Pfr.Gobbi

**Letzter Samstag im Monat: Gebetstreffen zu Ehren des Prager Jesulein** um 15 Uhr mit entsprechender Andacht in der Oase, 48703 Stadtlohn, Sprakelstraße 9

Zu jedem 8. Dezember. um 12 Uhr: **WELTGNADENSTUNDE**, in der Hilgenbergkapelle zu Stadtlohn... Eucharistische Anbetung – besonders in diesem Jahr ist anschließend eine Heilige Messe geplant.

Nach einem anssl. Imbiss in der Apostolatsgemeinschaft **FJM** ist auch wieder ein Einkehrtag vorgesehen. Schon jetzt laden wir ein und bitten um Anmeldung: 02563 – 207330...

Fortsetzung der letzten Seite ...

Für alle Kritiker unserer Zeit empfehlen wir diese Anweisungen einmal genau in den Spiegel zu nehmen und unser Verhalten darin zu spiegeln. Das ist der zentrale Auftrag für die deutschen Bischöfe in dieser Zeit und für die nächsten fünf Jahre und damit auch für uns. Gebt diesen Auftrag ganz klar weiter an eure Ortpfarrer und legt es ihnen auf den Tisch. Prüft aber zuerst selbst, wo es mangelt, die Liebe ist wichtig, nicht richten aber auch nicht von der Wahrheit abbringen lassen.

Der sogenannte rote Faden kann hier bei der Spiritualität unseres Papstes ganz klar erkannt werden. Er hat als Hauptschwerpunkte die "Reinigung der Liebe", d. h. der Weg der inneren Verwandlung. Er selbst hat als sein Geheimnis das Geheimnis der verwandelnden Kraft des angenommenen Leidens genannt. Der Hl. Vater lädt uns ein zur Stille, zur Kontemplation auf der einen Seite und gleichzeitig zur Mission, zur kraftvollen Verkündigung.

So soll unser christliches Leben sowohl in der Tiefe als auch in der Weite verankert sein. Apostolischer Geist entfaltet sich zuerst durch die Liebe in der Tiefe, der dann im verwurzelten Kreuzgeheimnis uns hinausdrängt in die Welt um diese Liebe zu verkünden. Die Demut ist die Wurzel aller Tugenden und formt in uns die reine Liebe. Je tiefer der Baum verwurzelt ist, desto höher (weiter) kann er hinauswachsen. So sind wieder beide Elemente (Tiefe und Weite) eins in einer einzigen Liebe, dem Geheimnis der HL. DREIFALTIGKEIT.



## TREFFEN IM JAHR 2007

Wir laden alle Familienmitglieder der **FJM**, Angehörige und Interessierte zu nachgenannte Treffen ein,

- **Fastenzeit:** Das Hl. Messopfer! Die Hl. Messe! Die Eucharistie ... näheres auf Anfrage!

- am: **3. Juli** – Stadtlohn, Apostolatstag. ... an diesem Tag können weitere Mitglieder ein Versprechen zum 2. Ring ablegen. mit Pfr. Michael Sta. in der Oase des Heiligen Herzen Jesu, bei den Apostel- Thomas - Schwestern, Stadtlohn, Steinkamp 22 – u.a. Wahl des Leiters (Prior) der **FJM**

- am: **19. März** – Raum **Bad Kreuznach** (privat) und am

- am: **19. Oktober** – Raum **Passau** ... an diesem Tag dürfen weitere Mitglieder ein Versprechen zum 2. Ring ablegen.

Die Planung und näheres, sowie Anmeldung übernimmt u.a. unser Richard Tel: 0171/7269552 (aus den Nachbarländern: 0049 171 7269552) Wir freuen uns auf eine große Teilnehmerzahl. \*

Am **8. Dezember** - **Stadtlohn**, Beginn 12 Uhr – **Anbetung** – **Beichte** – **Hl.Messe**. Anschließend wie in den letzten Jahren **EINKEHRTAG** mit Pfr. Michael Sta. in der Oase des Heiligen Herzen Jesu, bei den Apostel- Thomas - Schwestern, Stadtlohn, Steinkamp 22

Auch für eine Agape ist wieder gesorgt!

**Anmeldung erforderlich!**

### Weitere Gebets- & Vortragstreffen

mit **Br. Aloysius-Matthias:**

Tempelreinigung, die 6. Zornschaale & Apokalypse und mit

**Br. Johannes-Marcus:** Das Leiden dieser Zeit – Vorbereitung auf das Morgen – Die fünf Edelsteine – Werft die falschen Götter raus und ihr findet Heilung und Segen Gottes ... Getrennt oder zusammen kommen wir auf deine Einladung hin, in deine Gebetsgruppe, Wohnzimmer oder ins Pfarrzentrum ... Es ist ein Einkehrtag und man sollte schon zeitig beginnen und Zeit mitbringen! Wer dürstet, der komme! Wer schwere Lasten zu tragen hat, der komme hinzu! 0171/7269552 (aus den Nachbarländern: 0049 171 7269552)

### Impressum

„Familie der Heiligen Herzen Jesu und Mariens (FJM) Apostel-Thomas-Apostolatsgemeinschaft“  
(von röm.kath. Christen gemäß Can. § 215 CIC gegründet; unser Ziel ist im Sinne des 710 ff. CIC : Säkularinstitut)  
v.i.S.d.P. Peter Stoßhoff (JM(FJM))  
**Kontakt:** Postfach 1448  
D-48695 Stadtlohn  
Tel: +49 2563 / 207330 - 208609  
Fax: +49 2563 / 207332  
Internet <http://Glaubensforum.de>  
Radio: <http://FJM-Ritter.eu>  
E-Mail: [redaktion@Glaubensforum.de](mailto:redaktion@Glaubensforum.de)  
Für alle Gaben, Gebete und Opfer sagen wir allen ein unendlich ewiges „Vergelt's Gott!!!“  
\* © + ® 2000-2007 FJM,jm

### Atempause

Wir laden **dich** – Interessierte –zum Gebet, zu einer Atempause, zum Kennenlernen für ein mögliches Mitleben ein.

**Bedingung:** Mitleben, was unsere Regel sagt (soweit möglich); Gebet – Stille – Hl. Messe etc.-gemeinsames Lesen der Bibel u.a. Texte!

**Für ALLE:** Wir laden **dich** – Interessierte – ein, mit uns zu pilgern. Nenne Ort und mögliche Zeiten! Bei genügend Teilnehmer/innen werden wir uns gemeinsam vorbereiten, planen, organisieren.

Wir wollen also keine Vorgaben machen, sondern wir wollen uns einzig und allein von Jesus und Maria leiten, beschenken lassen. Wenn Sie wollen / du willst, ist uns alles gegeben. ALLES!!!

**Beten wir in den Anliegen Mariens, wie sie es von mir im Sommer '98 und nun vor allem in der Botschaft von Medjugorje am 25. Oktober 2000 erbat. Wir können dann niemanden vergessen, auch dich nicht!**

\*



Madonnen „**Unbefleckte Empfängnis**“

vergriffen. Ob

weitere angefertigt

werden liegt an der

Nachfrage. z.Z. ist das

nicht vorgesehen. Bei Neubestellung kann es einige Wochen bis zur Auslieferung dauern.

Die Madonna trägt den Titel: unserer Oase ... 30 cm. – 200 € (inkl. Versandkosten) alles weitere auf Anfrage: 02563 – 207330 (aus den Nachbarländern: 0049 2563 207330)

\*  
**ACHTUNG:** Haupttelefon 03222 9173877 ist gestört, die Internettechnik scheint ihren Versprechungen nicht stand zuhalten! Wir bitte 02563 208609 nutzen (aus den Nachbarländern: 0049 2563 208609).



## NICHT BOTSCHAFT – SONDERN WISSENSCHAFT! NICHT VON UNGEBILDETEN, SONDERN VON HOCHSTUDIERTEN!

Zum letzten Beitrag im Info 54 / IV hatten wir die Wissenschaft aufgezeigt, welche sagt, was auf uns zukommt. Und wir haben ja nur einen Auszug genannt, weil die Menschen immer wieder sagen: **ach diese Botschaften und zudem, die haben ja keine Ahnung, da nichts gelernt usw.**

Was wenn die Erde sich dreht – kein Strom – Motor etc. mehr geht. Was wenn die Wissenschaft recht hat – es aber schneller kommt, wie GOTT uns sagt?

Al Gore, der ehem. Präsidentschaftskandidat der USA, mit Video und Buch unterwegs, sagt: **Wenn jetzt nichts geschieht, dann ist es in 10 Jahren vorbei!** Und wir haben alles verloren, vielleicht sogar die eigene Luft zum leben. Ein dunkles Bild zeichnet Al Gore auf, aufgrund der wissenschaftlichen Berechnungen.

Wir sagen: Es kommt ganz dicke! Es wird nicht ohne Wehen gehen. Und wir müssen da durch! Denn wir müssen neugeboren werden. Das geht nicht ohne Leiden = Geburtswehen!!!

Jesus und Maria sagen mir immer wieder: „**Doch du Meine treue Herde, fürchte dich nicht!**“ Die treue Herde, das sind all die, welche Gott durch die Muttergottes geweiht sind. **DIE TUN WAS ER SAGT!** Das sind die Freunde Jesu! Sie werden erkennen! Diese werden Jesus und Maria in Sicherheit bringen. Und ER will alle retten, braucht dazu aber **Dein JA!!!**

### DER CHIP ...

Die Zeit läuft ab. Vieler Orts werden die Menschen vorbereitet. Seit November 2005 gibt es in Deutschland den Chip-Reisepass. Schon bald folgt der Personalausweis, wie wir nachlesen durften (siehe Beitrag im Anschluss). Wie in den Medien vermeldet, kommt die neue, einheitliche Identitätsnummer vom **„Baby bis zum Greis“** damit jede Instanz verfolgen kann, was du hast – was du tust usw.

Unter dem Deckmantel des Guten (Kampf gegen Terror, Sozialbetrug, Steuerhinterziehung, Gewaltverbrechen usw.). Mit dieser tatsächlichen Lüge werden viele Menschen sich das Zeichen aufprägen lassen. Erst auf dem Ausweis, dann unter die Haut.

Das heutige Verfahren hat erwiesen, dass ein Chip, nicht größer als ein Reiskorn, den besten Platz für Datensendung und Empfang auf der Hand oder am Kopf ist. Mehr dazu jetzt!!! Man lese die Heilige Schrift Offenb. 13 + 14.

## Chip-Ausweis ab 2008

### Elektronischer Personalausweis soll PIN ersetzen

(*taz*) Nach dem elektronischen Reisepass kommt ab 2008 auch der elektronische Personalausweis. Die Einführung des Ausweises ist Teil des vom Kabinett gestern beschlossenen umfassenden Programms zur Modernisierung der Bundesverwaltung. Der Staat will nach Worten von Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble (CDU) seinen Bürgern einen besseren Service bieten und Vorreiter für eine sichere Internetkommunikation sein. Der neue Ausweis enthält nach Angaben des Innenministeriums einen Chip zur elektronischen

Identifizierung. In Verbindung mit einer elektronischen Signatur würden Online-Banking und andere Internetgeschäfte einfacher und sicherer. Bisherige Verfahren über Identifikations- und Transaktionsnummern (PIN und TAN) könnten dadurch ersetzt werden.

Auch die Behörden informieren und sammeln bereits Fingerabdrücke usw. um den Reisepass zu vervollständigen. ...

### „GPS-Chips zur Markierung von Menschen

Die dänische Firma "Empire North" hat ein Gewehr entwickelt, mit dem aus sicherer Entfernung verdächtigen Personen ein GPS-Chip injiziert werden kann, um eine bessere Überwachung zu ermöglichen



Der Traum der Überwachungsgesellschaft ist, jeden jederzeit und an allen Orten im Blick halten zu können. Die Welt also als panoptisches Gefängnis. Die Wärter aber wollen wohl eher außerhalb, im Dunklen stehen, weswegen technische Mittel zur Abwehr der Überwachung auch gleichzeitig weiter entwickelt werden. Fortschritte zum panoptischen Weltgefängnis hat es schon einige gegeben. Reisebewegungen sind gut erfassbar, auch viele andere Tätigkeiten, bei denen Geld eine Rolle spielt, sofern es nicht bar gezahlt wird, sind im Prinzip nachzuvollziehen. Und mit dem Handy oder mobile computing tragen die Besitzer bereits einen Bewegungs- und Lokalisierungsmelder mehr oder weniger freiwillig mit sich herum.

Wer unerkannt bleiben will, verzichtet auf allen modernen Schnickschnack und zahlt in bar oder fälscht alles, was seine Identität offenbaren könnte. Aber man könnte als Jäger seinem Opfer auch einen Sender anheften, um es weiter verfolgen zu können. Implantierbare Chips (*Die Digitalen Engel kommen*) werden noch nicht gerne von den Menschen angenommen und bislang zum Bedauern der interessierten Firmen nur Tieren eingefügt (*Der ID-Chip muss endlich unter die Haut*). Das aber könnte sich bald ändern, wenn Sicherheitskräfte oder Verbrecher zu dem von der dänischen Firma Empire North entwickelten Gewehr greifen, um Menschen mit GPS-Chips aus der Ferne zu markieren“ **Eines ist sicher:** Angstmachen gilt nicht! Wir vertrauen in allem auf das himmlische Schutzschild: Jesus, Maria – der Heiligen Engel, die wir jeden Tag anrufen sollten.

(*Engellitanei, -gebete und Lieder*)

# DIE TEMPELREINIGUNG und SIEGELUNG

„Seht ihr das alles? Wahrlich ich sage euch: Kein Stein wird hier auf dem andern gelassen, ein jeder wird abgebrochen werden (Mt 24,2).“

Mit diesen Worten beginnt JESUS die Weissagung vom Ende in Mt 24ff. Er nennt das den „Anfang der Wehen“. Alle diese Zeichen können wir weltweit schon erkennen. Die Mutter GOTTES erscheint weltweit seit 1917 in Fatima über 300 mal und ruft uns zur Umkehr, Gebet und Buße auf. Die Menschheit scheint nicht zu verstehen wie eindringlich dieser Ruf ist.

Papst Benedikt XVI. beginnt sein Pontifikat mit der Enzyklika „Deus caritas est“ (Gott ist die Liebe), die man auch mit dem Titel „Reinigung der Liebe“ bezeichnen könnte. Der Heilige Vater spricht eindringlich über die Notwendigkeit der Herz-Jesu-Verehrung und über die *innere Reinigung der Liebe*, die Reifungen und Verwandlungen im Menschen. Er stellt in der Enzyklika eindeutig klar, was Liebe ist oder besser gesagt, WER die Liebe ist, JESUS CHRISTUS, das fleischgewordene WORT,

das am Kreuz für uns gestorben ist. Die Mutter Gottes hat ganz deutlich in den Botschaften an Pfr. Don Gobbi (*Blaues Buch, S. 1017*) angekündigt, dass nach dem Tod von Papst Johannes Paul II. eine große Finsternis über die ganze Menschheit hereinbrechen wird, eine bisher nie gekannter Glaubensabfall und das öffentliche Auftreten des Antichristen.

Das hat ebenso schon begonnen, z. B. mit dem Buch, „Das Sakrileg“ vom Freimaurer Dan Brown (USA), das am 18. Mai 2006 öffentlich in den deutschen Kinos gelaufen ist. Das sakrilegische Buch, dass ein gezielter Angriff auf das Geheimnis der HL. Eucharistie und die Glaubensdogmen der röm.-kath. Kirche ist, ist in den USA Bestseller an Nr. 1. Im Geburtsland von Polen wurden im Mai diesen Jahres das erste Mal Messbücher in den Umlauf gebracht, in denen die Wandlungsworte nicht mehr zu finden sind! Die HL. Schrift wird immer mehr entstellt und man hebt den tieferen mystischen Sinn der Worte Jesu mit menschlichen Überlieferungen auf. An die Stelle der inneren Mystik der Torheit des Kreuzes tritt der Rationalismus, an die Stelle der Liebe eine „satanische Klugheit“ in schönen Reden und Predigten, aber ohne Kraft. Priestern, die marianisch und papstreu sind und die HL. Messe nach dem alten, tridentinischen Ritus feiern wollen, werden als altmodern hingestellt und man nimmt ihnen den Altar weg. Weltweit werden jährlich Millionen und Abermillionen von unschuldigen Kindern im Mutterleib abgetrieben und dieses unschuldige Blut schreit zum Himmel um Rache. Aber unser Gott ist ein Gott der Barmherzigkeit. Die HL. Schwester Faustyne durfte uns diese Botschaft des „Barmherzigen Jesus“ vermitteln. Papst Johannes Paul II. hat sie heilig gesprochen. Die HL. Therese v. Lisieux wurde mit der Lehre der „geistigen Kindschaft“ zur Kirchenlehrerin erhoben. Damit wurde uns in der Einheit mit dem damaligen Kardinal Ratzinger gezeigt, worauf es jetzt ankommt und was uns erwartet. Zum einen sollen wir uns der Barmherzigkeit Gottes vertrauensvoll hingeben und wie die Kinder das annehmen, was kommt, vor allem die Leiden, die sicher kommen werden als Reinigung der Menschheit.

Papst Benedikt XVI. ist der *Papst der Tempelreinigung*. Er bringt uns die Botschaft der „Reinigung der Liebe“ und setzt das Werk von seinem großen Vorgänger fort. Jesus hat uns schon vor ca. 2000 Jahren die Zeichen angekündigt, die sein Kommen ankündigen. Zum einen den „Greuel der Verwüstung“, der an

heiliger Stätte steht (vgl. Mt 24,15), zum anderen das allgemeine Erkalten der Liebe Gottes in den Herzen der Menschen (vgl. Mt 24,12). Das können wir weltweit schon sehr lange beobachten. Eine immer zunehmende Lauheit und Auslegung des Wortes Gottes in menschlicher Weise schleicht sich unter dem Vorwand einer scheinbaren Brüderlichkeit und Gemeinschaft ein, die in Wahrheit eine falsche Liebe, eine Heuchelei ist. Man macht in der heiligen Ordnung der Liturgie immer mehr menschliche Kompromisse, jeder darf ein bisschen mitmachen. Die HL. Messe wird mehr und mehr zum Schauspiel und Theater und Christus wird übelst beleidigt und geschändet in der HL. Eucharistie. Der Leiter der Pfarrei ist oft schon mehr der Pastoralreferent und der Gemeinderat als der Priester selbst. Oft sehen wir keinen Priester als Verkünder des HL. Geistes mehr vor uns, sondern einen Sozialarbeiter. Die Priester werden überladen mit organisatorischen Aufgaben und verlieren dabei oft den Blick für das Wesentliche, ein „Sakrament der Liebe

Gottes“ zu sein, ein Opferlamm und ein guter Hirte, der sein Leben hingibt für seine Schafe. Die Seelsorgearbeit kommt zu kurz und die Seelen verhungern geistig. In Heroldsbach wurde über 100 Teilnehmern ein Sonnenwunder geschenkt, in verschiedenen Ausführungen, unabhängig voneinander. Es waren auch Teilnehmer dabei, die es nicht gesehen haben, was die Echtheit beweist. Wir haben genügend Zeichen am



Himmel und auf der Erde und verstehen immer noch nicht, was wirklich auf uns zukommt?

Bevor Jesus im Evangelium in den Tempel von Jerusalem eintritt, kommt „die ganze Stadt in Bewegung“ (vgl. Mt 21,10). Viele haben Hunderte von Botschaften zu Hause im Regal stehen, kümmern sich aber nicht um ihre Ausführung. Im letzten Info haben wir über die Notwendigkeit der Selbstversorgung (*eigenen Bauernhof*) und die Klimaveränderungen geschrieben. Die Mutter Gottes hat in zahlreichen Botschaften hingewiesen, wie notwendig es ist, zusammenzuhalten, eins zu werden.

Die Freimaurerlogen haben sich überall eingenistet, in der UNO, der Weltbank, kurz gesagt, in allen wichtigen Bereichen der Politik, der Wirtschaft und auch dem Klerus selbst. Sie sind auch unter dem Namen „Rotarier oder Lions“ in zahlreichen Vereinen vertreten, deren Mitglieder oft gar nicht wissen, wem sie dienen, der „Kirche Satans“.

Weltweit kann man die gleiche Tendenz erkennen. Alles zielt auf Massenproduktion, Globalisierung und Selbstbedienung. Durch die Medien, vor allem das Internet, ist es möglich geworden, die wichtigsten Bereiche zentral zu lenken und steuern. Das Bewusstsein der Menschen ist über Jahre hinweg mit marxistischen Irrlehren auf verborgenste Weise genährt und getäuscht worden. Gezielt wurden die Bereiche der Familie, v. a. die Sexualität und die Mutterschaft, verunreinigt und unter einem scheinbaren Modell der neuen Freiheit verkauft. Die Konsequenz davon ist, dass die von Gott gegebene Identität der Frau als Mutter zunehmend entstellt wird und die diese geistig irregeführt worden sind zum Bild der „Karrierefrau“, was auch die Männer zu spüren bekommen. Wohin hat dieses Modell geführt? Zu Millionen von abgetriebenen Kindern, zerstörten Familien, Gewalt, Terror, Krieg, Unterdrückung der Armen usw.

Die Grundversorgung mit Lebensmitteln ist fast überall auf Chip-Funktion umgestellt



Es hat langsam begonnen und schreitet immer schneller voran. Chip-Funktion, EC-Karten, und sogar die Verhütungsmethode wurden mit der Computertechnik verbunden, so dass auf die hinterhältigste und verborgenste Weise unschuldiges Leben ermordet werden kann und noch vom Staat gerechtfertigt wird. Der Reisepass ist seit November letzten Jahres mit den biometrischen Daten versehen. Im Jahre 2008 will man das Gleiche mit dem Personalausweis vollziehen, sogar mit Fingerabdruck, Iris etc. (*wie schon beschrieben*). Ab Juli 2007 soll jeder Mensch, vom Neugeborenen bis zum Greis mit einer Nummer gekennzeichnet werden unter dem Vorwand der Notwendigkeit für Steuergelder usw. Das sind die Zeiten und Erfüllung der Worte der Offenbarung des Johannes: „*Und es brachte alle dazu (...) sich ein Malzeichen zu machen auf ihrer rechten Hand oder auf ihrer Stirn. Niemand soll kaufen oder verkaufen können, der nicht das Malzeichen trägt, den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens (vgl. 13,16-17).*“

Die Firma Applied Digital Solutions bringt **Verichip** auf den Markt. Verichip ist der erste **implantierbare Mikrochip** in Form eines Reiskorns. Der alpha-numerische Code ist über Scanner ablesbar und kann über Internet auf bereits gespeicherte Daten bei Großrechnern zurückgreifen.

ADS spricht von einer "ersten Generation von **Digital Angel-Produkten**".

Sie bezeichnen diesen Chip als „**digitalen Engel**“. Welcher Engel wird das wohl sein, mit Sicherheit kein Heiliger, sondern ein Dämon!

Der Feind arbeitet immer auf die gleiche Art und Weise. Er verursacht selbst eine Notsituation, in dem er die Menschen zur Sünde und damit zum Verlassen des Gesetzes Gottes verführt. In dieser Notsituation kommt er selbst und bietet uns die scheinbare „sichere Lösung“ an. Dahinter steckt aber die totale Abhängigkeit. Was passiert, wenn wir uns diesem globalen Wahnsinn der Massenproduktion anschließen und keine Bauernhöfe mit Selbstproduktion mehr haben? Alles ist mit Chip versehen. Die Lebensmittelversorgung wird mit dem persönlichen Chip auf dem Ausweis verbunden, d. h. mit Bargeld kann dann nicht mehr gekauft werden. Die Läden stehen dann für die, die diesen Chip nicht angenommen haben, im Einkaufsmarkt und können nicht kaufen, wenn sie nicht zwangsweise diesen Chip annehmen. Deshalb ist die Selbstversorgung schon **JETZT** lebensnotwendig zur Vorbereitung auf diese Ereignisse! Die Freimaurerei will weltweit die „neue Weltordnung“, auch bekannt unter „Illuminaten“, errichten. Die Mutter Gottes warnte uns mehrfach davor im Blauen Buch (Don Gobbi). Es ist eine Scheinordnung, eine scheinbar Einheit, die aber ohne echte Liebe im Herzen ist, sondern nur geheuchelt und auf den Egoismus gestützt ist. Nach außen hin tarnen sich diese Organisationen oft mit scheinbar guten karitativen Werken, aber nach innen ist es der Plan alle Bereiche der Gesellschaft, Wirtschaft und Politik und sogar den Klerus und die Kirche in seine Herrschaft zu bringen. Was sagt Jesus uns dazu?

„*Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen, und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen (Mt 16,18).*“

Die Kirche ist die Familie Gottes auf Erden und in dieser „geistigen Mutter“ wird die Menschheit mit Christus gekreuzigt und neu geboren, nur dort. Das Urbild der Kirche wurde in der Gottesmutter Maria offenbart und ihr wurde die geistige Mutterschaft von Jesus selbst am Kreuz noch vor seinem Tod übergeben: „*Frau, siehe dein Sohn! ... Siehe deine Mutter (vgl. Joh 19,26-27).*“ Die Kirche ist in diesem Sinn eine „geistige

Gebärmutter“, in ihrem „geistigen Mutterschoß“ soll jeder Mensch neu geboren werden aus „Wasser und Geist“ (vgl. Joh 3,5). Die Empfängnis der Kirche fand statt nach dem Tod Jesu Christi bei der 13. Station; Jesus wird in den Schoß der Mutter gelegt. Aus diesem Schoß wird er auch neu geboren (Auferstehung), zuvor ruhend im Grab der Erde, im Unbefleckten Herzen Mariens. Vor 2000 Jahren wurde in Christus die Hl. Kirche als geistige Mutter gegründet für alle Menschen. Das ist analog zum Zeitpunkt der Empfängnis eines Kindes im Schoß der irdischen Mutter. Die römisch-katholische Kirche ist seit diesem Zeitpunkt „geistig schwanger“, was bedeutet, dass irgendwann auch die



Geburt dieses Kindes bevorsteht. Das Kind ist der mystische Leib der Kirche, Jesus Christus selbst, der in den Menschen und in der ganzen Schöpfung neu geboren werden soll. Jesus sagte in den Worten über die Endzeit, dass das erst der „Anfang der Wehen“ (vgl. Mt 24,8) sei. Eine universale Geburt aller Menschen aus Wasser und Geist ist wie bei der irdischen Geburt mit den Geburtswehen verbunden, wobei dabei zu unterscheiden ist zwischen den Vorwehen (s.o.) und den „Presswehen“.

Was steht im der Offenbarung des Johannes geschrieben über diese Wahrheit?

„*Ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne umkleidet, der Mond unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt ein Kranz von zwölf Sternen. Sie war gesegneten Leibes und schrie in Wehen und Schmerzen des Gebärens (vgl. 12,1-2).*“

Diese Frau ist die Kirche, in der Gott Vater selbst durch die Mutter Gottes in ihrer Aufgabe als geistige Mutter aller Menschen und der ganzen Welt ihre Kinder und die ganze Schöpfung im Heiligen Geist neu gebiert. Sie gebiert ihren Sohn in geistiger Weise ganz neu. Damit erwartet uns eine universale Neugeburt in Christus durch die Kirche und in der Kirche. Die Wissenschaft bestätigt diese Wahrheit!

In *Guadalupe* (Mexico) stellte man 1991 auf einem Bild fest, dass es schwanger ist. Das Bild wurde von Wissenschaftlern untersucht und man konnte Herztöne hören, auf dem Ultraschall eine Frau, die schwanger ist. Im Jahre 1999 stellte man fest, dass das Kind nun kurz vor der Niederkunft ist. Das Bild ist mit Farben gemalt, die auf dieser Erde nicht existieren. Die Maltechnik ist auf der Erde nicht bekannt. Am 09.12.06 feierten wir dieses Fest der ersten Erscheinung U.L.F. von Guadalupe.

Die Kirche ist gleichzeitig auch die „Neue Arche“ und damit auch Maria. Im Alten Testament wurde diese Arche versiegelt, bevor die Sintflut hereinbrach und alle Menschen, bis auf die in der Arche, hinweggraffte. Genauso wurden vor dem „Vorübergang des Herrn“ die Türpfosten der Häuser mit dem Blut eines einjährigen Lammes bestrichen, damit der Würgeengel nicht in die Häuser eintritt und sie tötet. Dieser Vorgang der Versiegelung kam also immer bevor Gott eine große universale Reinigung zugelassen hat, weil die Menschen sich von seinem Gesetz entfernt hatten und nicht umkehren wollten, trotz zahlreicher Mahnrufe. „*Wie die Tage des Noe, so wird die Ankunft des Menschensohnes sein (vgl. Mt 24,37).*“

Jesus weist darum auch darauf hin, dass heute genauso wieder eine Versiegelung stattfinden wird, bevor die große Reinigung der ganzen Menschheit eintreffen wird. Denken wir hier an die Botschaft von *Garabandal*, in der Conchita ankündigte, dass noch vier Päpste kommen werden, wobei sie einen nicht mitzählt.



Wenn wir nun in diesem einen Papst Johannes Paul I. sehen, der nur 30 Tage Papst war, dann ist der vierte Papst, **DIESER HEILIGE VATER**, Papst Benedikt XVI.

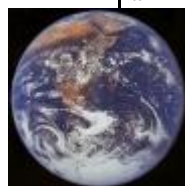
Dieser Heilige Vater schreibt nun über die „Reinigung der Liebe“ und damit auch über die Tempelreinigung. Er kündete uns beim Jungentreffen in Rom (April 2005) an, dass wir „Oasen“ gründen sollen, in denen der ursprüngliche Plan des Schöpfers wieder gelebt wird. Man könnte auch sagen, „Gemeinden“, von den die Offenbarung des Johannes berichtet, die versiegelt sind vor dem Ansturm des „Greuels der Verwüstung“, der auf die ganze Menschheit zukommt. Dieser „Greuel“ ist in erster Linie der sündige Mensch, der in der Kirche steht und zuguterletzt das Heilige Messopfer abschafft und sich als Mensch selbst verherrlicht: der Antichrist! Papst Benedikt XVI. wählt ganz klare Worte in der Enzyklika über die „Philosophie der Unmenschlichkeit“ und dem „Marxismus“. Er warnt vor dieser Selbstverherrlichung des Menschen, die Sexualität und den Menschen nur noch als Objekt der Begierde anzusehen, dem Rationalismus, der Mensch als Sache, den man kaufen und verkaufen kann (siehe Chip-Technik).

Die Tempelreinigung steht uns unmittelbar bevor, d. h. der Durchzug durchs Rote Meer, die Sintflut, der Vorübergang des Herrn. Die Menschheit steht davor neu geboren zu werden, was bedeutet, dass sie vorher durch den „geistigen Geburtskanal“ der Kirche gehen muss, was mit Presswehen verbunden ist. Getsemane kommt vom hebr. Wort „gatsheman“ und heißt übersetzt „Ölpresse“. Man könnte auch sagen, Steinmühle oder Weinkelter, weil der selbe Vorgang damit gemeint ist, die „innere Reinigung“, die „geistige Kreuzigung“. Genau das ist das Geheimnis der Apokalypse, der mystische Kreuzweg der Menschen (in Jesus sichtbar geworden). Der Kreuzweg ist der Weg der Neugeburt, der „Reinigung des Tempels“. Diese Reinigung sehen wir in der Passion Christi. Bei der 9. Station steht die Menschheit unmittelbar vor der Geburt. Bei der 10. Station werden Jesus die Kleider ausgezogen. Das ist in mystischer Weise der Moment, wo alles, was bisher verborgen war, enthüllt wird, ans Licht kommt. Dazu gehören auch die Generationssünden und die damit verbunden Leiden. So dürfen wir uns nicht wundern in dieser Zeit, wenn zahlreiche Leiden aufbrechen, die für uns nicht erklärlich sind. Gott ruft uns dabei zur Sühne auf, zur Umkehr. Die 10. Station bedeutet auch, dass sich der innere Gebärmuttermund der Frau, hier analog geistiger Weise die *Pforte der Kirche*, öffnet und die Fruchtblase platzt. Dann tritt das Kind in den Geburtskanal ein und wird dort hindurchgepresst durch die Presswehen. Diese Presswehen sind für die Menschen die Zeit der schmerzhaften Reinigung durch Leiden durch die Zulassung Gottes. Diese Zulassungen der Gerechtigkeit Gottes sind die Zornschaalen in der Offenbarung des Johannes. So wie Moses durch das Rote Meer hindurchzog, so zieht der mystische Leib der Kirche durch den „geistigen Geburtskanal“ der Kirche und wird „geistig gekreuzigt“. Wir befinden uns momentan unmittelbar vor dem Eintreten des Kindes in den Geburtskanal. Vor dem Eintreten muss sich das Kind noch auf den Kopf drehen (32. Woche).

In einem Traum durfte Br. JM sehen, wie sich die ganze Erde in sich selbst und in alle Richtungen verdreht hat. Nord- und Südpol waren vertauscht.

Kein Gerät, dass irgendwie mit der Funktion dieser beiden Pole verbunden ist, wird dann mehr funktionieren! Die Erde ist auch *ein* Leib, so wie die Menschen durch die Taufe in den *einen* mystischen Leib der Kirche eingegliedert, sozusagen in der Mutter Kirche empfangen und dort geboren werden aus Wasser und Geist. Schöpfung und Geschöpf werden als ein Kind zur Welt geboren.

Vor der Reinigung hat Gott seine Treuen immer in Sicherheit gebracht. Diese hatten dann die Aufgabe stellvertretend für die



anderen zu beten und das neue Volk nach der Reinigung zu bilden, das im „gelobten Land“ wohnen darf. Dieses „neue Land“ ist in der Endzeit das „Himmlische Jerusalem“ das auf die Erde herabsteigen wird. Auch in dieser Endzeit muss Gott Schöpfung und Geschöpf erneut reinigen, sie wird „geistig gekreuzigt“ in Christus um neu aufzuerstehen.

Auch in der Endzeit bringt Gott seine Erwählten in Sicherheit und bestreicht sie mit seinem Kostbaren Blut (Kreuzzeichen durch das Sakrament der Taufe) auf dem Türpfosten (Stirn und Hände). Er bringt sie in die „neue Arche“, d. h. in die sieben Gemeinden (vgl. Offb 2;3), die die Mutter Gottes selbst bildet. Dort wird die Kirche neu erblühen in Heiligkeit, während sie in der Welt ausstirbt. Nur dort wird es auch möglich sein Lebensmittel anzubauen, die genießbar sind und nicht verderben. Alle Lebensmittel außerhalb dieser Bereiche werden nicht mehr genießbar sein, das Trinkwasser wird bitter werden. Erinnern wir uns an Tschernöbyl. Die Felder, die von den Landwirten mit Wunderbaren Medaillen abgesteckt wurden, waren nicht radioaktiv verseucht. Die treue Herde zieht in diese „geistigen Schutzbereiche“, die eine Arche, ein Schiff, bilden im Unbefleckten Herzen Mariens und dort wird das „Neue Jerusalem“ herangebildet. Jeder ist aufgerufen sich mit dem „*Siegel des lebendigen Gottes*“, dem „*Siegel der Heiligen Liebe*“ bezeichnen zu lassen. Die Gottesmutter erschien Maureen Sweeny Kyle in den USA und zeigte ihr den Rosenkranz der Ungeborenen, den wir beten sollen, damit sie den Sieg über die Abtreibung und Satan herbeiführen kann (Gebet und Bestelladresse im Glaubensforum). Auch dort spricht sie von dem „*Siegel der Heiligen Liebe*“, dass uns auf die Stirn und auf die Hände gezeichnet werden soll.

„*Und ich sah einen anderen Engel, der stieg herauf vom Aufgang der Sonne; er hatte ein Siegel des lebendigen Gottes ... (Offb 7,2).*“ Gott lässt die „vier Winde“ an den „vier Ecken der Erde“ nicht los, bevor seine Auserwählten nicht mit diesem Siegel bezeichnet sind. Dieses Siegel ist zum einen das Siegel der Taufe, aber auch der Marienweihe, die ja die vollkommene Erneuerung der Taufgelübde ist. In das „Neue Jerusalem“ einziehen heißt die Marienweihe abzulegen (33-tägigen. Montfort) und diese **Weihe zu leben**. Die Mutter Gottes bildet sich ein Kampfheer aus, den kleinen treuen Rest, mit dem sie der Schlange den Kopf zertreten wird. Warum muss die „Heilige Liebe“ versiegelt werden?

„*Weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt, wird die Liebe der vielen erkalten (Mt 24,12)*“, sagte uns Jesus. Die wahre, reine Gottesliebe und damit auch die Kreuzesliebe (Leidensliebe) wird erlöschen. Die Menschen werden sich alle möglichen Umwege in zahlreichen Irrlehren suchen und nicht mehr an die Eucharistie glauben können, wenn sie nicht versiegelt sind.

„*Der sechste goss seine Schale auf den großen Euphratstrom, da vertrocknete sein Wasser, auf das bereitet werde der Weg für die Könige vom Aufgang der Sonne (Offb 16,12).*“

Die Aussage Jesu vor seinem Leiden bezieht sich also genau auf diese 6. Zornesschale in der Apokalypse. Der Lebensstrom (der Strom der Liebe in den Herzen) wird austrocknen. D. h. auch die Gotteserkenntnis wird austrocknen in den Herzen der Menschen. Sie werden eine innere Gottverlassenheit durchleben wie Jesus am Kreuz: „*Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?*“ (vgl. Mt 27,46) Auf der einen Seite werden die Treuen in den versiegelten Gemeinden zur Heiligkeit geführt, mit denen die Mutter Gottes ihren Kampf führt gegen den Antichristen. Zum anderen werden draußen in der Welt die Greuel des Antichristen die Menschen zu Krieg, Hass, Gewalt, Gottlosigkeit usw. führen. All das steht auch in „*Deus caritas est*“ geschrieben.

Damit kündigt uns der Heilige Geist die Ausgießung der 6. Zornesschale an, den großen Glaubensabfall, den Kommunismus (aus dem Osten),



den Marxismus, das Erlöschen der Liebe Gottes in den Herzen, der Erkenntnis Gottes, und damit auch das Lösen des 6. Siegels. Bei der 6. Zornesschale steht auch der „falsche Prophet“ geschrieben mit den „drei unreinen Geistern“, die „dämonische Geister“ sind, „die Zeichen vollbringen; sie ziehen aus zu den Königen des ganzen Erdkreises, um sie zu sammeln für den Kampf am großen Tag Gottes, des Allherrschers (Offb 16,13-14).“ Denken wir hier an den *Weltenlehrer*, der sich als der neue Messias verkündet und seinen Budenzauber mittlerweile auch schon in Deutschland veranstaltet! „Wenn dann jemand zu euch sagt: Seht, hier ist der Messias, oder: dort, so glaubt es nicht; denn es werden falsche Messiasse aufstehen und falsche Propheten, und sie werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen (Mt 24,23-24).“ Diese Worte Jesu sind erneut identisch mit denen der Geheimen Offenbarung. Genau in dieser Zeit befinden wir uns **jetzt**. Es steht uns die Kreuzigung Jesu Christi im mystischen Leib der Kirche, in geistiger Weise **in** den Menschen und in der Schöpfung bevor! Wenn Gott seine Auserwählten versiegelt hat, dann wird das 6. Siegel gelöst und die 6. Posaune erschallt; die vier Winde am „großen Euphratstrom“ werden losgebunden oder „entbunden“! Die Entbindung des Kindes (Geburt) wird eingeleitet, die Presswehen beginnen. Das ist die Zeit des 6. Siegels. Das „gewaltige Beben“, die schwarze Sonne, der blutrote Mond, die Sterne fallen vom Himmel, der Himmel wird wie ein Buch weggezogen und wir hören das Wort Jesu: „Dann werden sie anheben und zu den Bergen sagen: *Fallt über uns! Und zu den Hügeln: Bedeckt uns!* (vgl. Lk 23,30; Offb 6,16).“

Wo finden wir diese Ereignisse wieder? Bei der Kreuzigung Jesu vor ca. 2000 Jahren! „Von der sechsten Stunde an trat Finsternis ein über das ganze Land bis zur neunten Stunde (Mt 27,45).“ Wenn Jesus Christus am Kreuz hängt, das Kreuz aufgerichtet wird und der dreistündige Todeskampf eintritt, so befindet sich das Kind mitten im „geistigen Geburtskanal“, der geistigen Reinigung. Zu diesem Zeitpunkt erleiden auch die beiden Schächer den Todeskampf mit Jesus. Der rechte Schächer bereut und gibt sich hin. Er hört das Wort Jesu: „*Kommet, ihr Gesegneten!*“. Der linke Schächer spottet Jesu im eigenen Todeskampf und hört das Wort: „*Weichet ihr Verfluchten!*“. Genau das wird sich auch mit der ganzen Menschheit ereignen. Wenn die „große Drangsal“ über die ganze Welt kommt, dann müssen sich alle Menschen entscheiden. In diesem Zeitraum ist auch die *Warnung von Garabandal* einzuordnen. Wie die beiden Schächer werden die Menschen noch einmal vor dem endgültigen Sieg über das Böse in der Welt die Chance zur Reue bekommen. Die Priester werden Tag und Nacht Beichte halten und Hl. Messen feiern und von Gott die Kraft bekommen. Sie werden jetzt darauf vorbereitet. Das ist der Zeitpunkt der *Seelenschau*. Jeder wird für einen Augenblick sein ganzes Leben in seiner Seele sehen, was ihm angetan wurde und was er anderen angetan hat. Hier trifft das o. g. Wort (Lk 23,30). Niemand kann sich davon entziehen! Handeln wir so wie der rechte Schächer, in dem wir alle Leiden annehmen und mit Jesus flehen, „*Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun* (Lk 23,34)“, dann werden wir selbst Erbarmen finden. Handeln wir wie der linke Schächer, dann werden wir die volle Gerechtigkeit Gottes der Zornesschale zu spüren bekommen. Es liegt also an unserer *Entscheidung!* Gott hat die Leiden und Katastrophen nicht verursacht, sondern unsere Sünden. Maria

bereitet uns deshalb jetzt schon so intensiv auf diese Leidenschule vor, damit wir in dieser Zeit als ihre Werkzeuge zur Verfügung stehen.

Danach tritt die Finsternis ein über die ganze Welt. Diese drei Tage Finsternis sind dem dreistündigen Todeskampf Jesu am Kreuz zuzuordnen. Die ganze Schöpfung und alle Menschen werden diesen *mystischen Todeskampf* in sich erleben. Von zahlreichen Boten wurde uns angekündigt, dass wir zu dieser Zeit nicht hinausgehen dürfen aus den Häusern. Die Fenster und Türen müssen verriegelt und lichtundurchlässig sein. An der Eingangstür soll ein geweihtes Benediktuskreuz hängen und an allen Fenstern und Türen eine Benediktusmedaille mit dem Kreuz an der Außenseite angebracht. Dieser Todeskampf wird uns innerlich vollkommen reinigen und verwandeln. Nichts wird nachher mehr wie vorher sein. Die Versorgung mit Nahrungsmitteln sollte sich hauptsächlich auf Brot und Wasser beschränken und es sollte ohne Pause der Rosenkranz gebetet werden.



Nach diesen Ereignissen wird das siebente Siegel geöffnet werden und es wird „still im Himmel“ (vgl. Offb 8,1). Diese Zeit ist die *Zeit der Glorreichen Kreuze*, die auf Anordnung Jesu durch JNSR (F) auf der ganzen Welt aufgestellt wurden. Das Kreuz Jesu Christi wird in dem Moment, wo Jesus Christus im Ablauf der mystischen Kreuzigung spricht, „*Es ist vollbracht!*“ (Joh 19,30), in der Apokalypse, „*Es ist geschehen!* (Offb 16,17), zu leuchten beginnen.

Der Vater selbst spricht in diesem Moment erneut, „*Es werde Licht!*“. Dieses Leuchten des Kreuzes wird sich aber nicht nur an den aufgestellten Kreuzen vollziehen, sondern auch *in unserer eigenen Seele*, wenn wir das Leiden mit Jesus angenommen haben und mit ihm gekreuzigt wurden. Dann werden wir die „Auferstehung des Lebens“ erfahren und vollständig gereinigt und verwandelt sein; die Sünde ist tot in uns! Jesus Christus hat in uns sein Kreuz aufgerichtet und wir sind selbst Lichtpunkte für die Menschen in Not. Wir sind Monstranz und eine wandelnde Eucharistie für andere. In diesem Zeitraum ist auch die *Entrückung* eines Teiles der Menschheit in den Himmel einzuordnen. Ein Mitglied der Gemeinschaft sah in einem Traum, wie die einzelnen Menschen am leuchtenden glorreichen Kreuz in den Himmel auffahren und dort so lange verharren bis das größte Beben aller Zeiten (vgl. Offb 16,18) sich vollzogen hat. Der andere Teil wird auf Erden in Sicherheit gebracht werden. Ein weiterer Teil wird sterben. Für diesen Teil sollen die Auserwählten eintreten. Im Evangelium steht beim Tod Jesu geschrieben: „... *die Erde bebte und die Felsen spalteten sich; die Gräber taten sich auf, und viele Leiber der Heiligen, die entschlafen waren, wurden auferweckt...* (Mt 27,51-52).“ Das bedeutet, dass diese Zeit auch die größte Gnadenzeit für die Armen Seelen im Fegefeuer ist, für die wir auch jetzt schon intensiv flehen sollen. Sie werden dann unsere großen Fürsprecher sein.

Die „große Stadt Babylon“, der Tempel der Sünde, wird dann in der Schöpfung und in den Menschen niedergedrückt sein. Das Reich Satans ist besiegt und gebrochen. So wie Jesus im Grab ruhte, wird auch die Menschheit wie im Grab liegen, alles liegt danieder und muss ganz neu aufgebaut werden. Kein Stromnetz wird mehr funktionieren, alles muss neu erfunden werden. Die Schöpfung und alle Geschöpfe werden danach die 2. Auferstehung erleben, das Kommen des „*neuen Himmels und*



der neuen Erde (vgl. Offb 21,1)“: „Siehe, alle mache ich neu! (Offb 21,5)“

**Was ist zusammenfassend wichtig?** Als *erstes* die Marienweihe, auch stellvertretend für Freund und Feind. *Zweitens* das gemeinsame Gebet und die Gemeinschaft der Liebe. Das wird in der Notzeit das Wichtigste sein. *Drittens* die Selbstversorgung mit Lebensmitteln und das Weihen von Öl, Salz, Wasser. *Viertens* immer ein geweihtes Benediktuskreuz am Leib tragen und den Rosenkranz immer bei sich tragen, auch in der Nacht. *Fünftens* der regelmäßige Empfang der Sakramente, insbesondere der Hl. Beichte und der Hl. Eucharistie und absolute Treue zum Lehramt der Kirche, dem Hl. Vater. Der Feind wird alle Mittel einsetzen um den Hl. Vater durch die eigenen Priester, Bischöfe und Kardinäle so hinzustellen, als wäre er Schuld an den Missständen in der Kirche. Gott Vater hat alles im Griff, auch wenn es so aussieht als hätte der Feind Jesus am Kreuz besiegt. Niemals aus der Kirche austreten, **niemals!!!** *Sechstens* die Einfachheit im Geiste, d. h. auf die Hl. Schrift, die Nachfolge Christ, das Goldene Buch und die wichtigsten Botschaften der Gottesmutter beschränken. Alle anderen verunreinigenden Zeitschriften und Medien ausschalten, weil sie sowieso nur verwirren und Angst machen wollen. *Siebtens* die Stille, das Schweigen und das regelmäßige Fasten (zumindest am Freitag).

Wir können von unserer Seite aus nur sagen, dass die treue Herde niemals Angst zu haben braucht. Die Mutter Gottes wird uns als ihre Kinder sicher durch den Sturm der Endzeit führen. Jeder entscheide für sich, wem er dienen will, Gott oder Satan. Es gibt kein Ja und Nein bei Gott. Entscheiden wir uns ganz und gar für den Dienst der Sühne, der Barmherzigkeit, damit noch viele gerettet werden können. Beten wir vor allem für unseren Heiligen Vater, Papst Benedikt XVI.. Verbinden wir uns im Geiste zu einer gemeinsamen Kette der Sühne und stellen wir unsere Bedürfnisse hinten an und geben uns ganz für den Dienst am Nächsten hin. Denn: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viele Frucht (Joh 12,24-25).“ Das ist das „Wesen der Liebe“ (Deus caritas est), der Weg der inneren Reinigung des Tempels und das Fest der Kreuzerhöhung in unserem Herzen, die geistige Kreuzigung in Christum! Seien wir bereit mit dem Hl. Apostel Thomas, der unser Jahresheiliger und damit Patron der Gemeinschaft für das Jahr 2007 ist, auszurufen und zu tun:

„**Laßt uns gehen, damit wir mit ihm sterben**“ (Joh 11,16)

## GOTT straft nicht!

Immer wieder muss ich von einem strafenden GOTT hören, der all das zulässt und wir deswegen zu leiden haben.

Ich möchte es euch einmal so schenken, damit wir es vielleicht ein bisschen besser verstehen:

Es ist der Feind, der uns schlagen will, der uns den Schweinetrog schmackhaft macht, an dem es uns so gut gefällt.

Wir könnten es besser haben, da wir ja Miterben Seines Reiches sind, dürfen wir schon jetzt an allem teilhaben. Dazu bedarf es den Trog zu verlassen. Der Vater sendet uns Helfer vom Himmel und Erwählte auf Erden, die uns den richtigen Weg zeigen sollen.

Hören wir nicht, leben wir am Trog weiter. Folgen wir nicht den Einladungen, bekommen wir die Schläge des Feindes ab.

Also: Nicht, dass es Gott so will, sondern weil wir nicht Seiner Einladung folgen, sondern weiter machen, wo wir sind. Betet über diesen Text den Heiliggeistrosenkranz!

## DER LETZTE 13. IM ALTEN KIRCHENJAHR!

Wir fanden uns ein zum Gebet, in der ersten Gebetsgruppe, welche sich auf Grund unserer Gebets- & Vortragstreffen 2003 gegründet haben. Eingeladen wurde unter dem Tagesthema ... **die Schlüsselträger mögen zusammenkommen**. Ich hatte die Einsprechung alle an den Tisch zu rufen, welche durch mich einen geistigen Schlüssel bekommen haben. Bei der Überlegung und Suche nach einen geeigneten Termin blieb nur der 13. November. Erst später erfuhr ich, das es der Tag der letzten Erscheinung von Garabandal ist.

Wir können natürlich fragen, was will GOTT uns damit sagen, insbesondere dass ein Teilnehmer unserer Gruppe ein Traumbild hatte (*um es so zu umschreiben*). Wieder war es eine gnadenerfüllte Zeit aller Teilnehmer, durch die Betrachtung des Wortes und der Gebete und des Lobgesangs.

Doch war es für mich so, als wäre irgendetwas nicht so gelaufen. Ich hatte es mir anders vorgestellt. Und empfand eine Traurigkeit, was sich später als Angriff des Feindes herausstellte.

Am Folgetag empfing ist folgende Worte:

„*Mein Sohn, du hast Unfrieden in dir? Du bist unzufrieden? Du hast nichts falsch gemacht – freue dich und Sorge dich nicht. Ich bin mit dir!*“

*Sorge dich auch nicht deiner Fehler; Demut Sohn! Nimm hin – an und gib ab.*

*Ja, große Freude und Bekehrung wird folgen, wo Unfrieden – wird Frieden sein. Sohn, wecke in deinem Herzen Reue und Liebe. Das gestrige Treffen Sohn ist der Beginn einer Zeit des EINS werden.*

*Die Lichter, die erlöschen, das ist die Zeit wo die Erkenntnis, das Wissen, erstarren wird, verdunkeln wird. (Offenb.16) ICH bin das Licht und alle die zu Mir gehören, Meinen Willen tun, bleiben im Licht und werden die durch die Zeit führen, welche mit der Zeit doch noch umkehren werden. Aber es wird jetzt für die anderen immer schwieriger. Aber tragt mit! Ihr geht für sie den Kreuzweg mit und opfert alles auf.*

*Durch unsere Mutter, dem Unbefleckten Herzen geweiht, macht ihr alles zur Frucht. Zu Balsam für die verwundeten Seelen / Herzen / Leiber.*

*Ich werde euch senden, hinaus in die weite Welt. Und durch euch Meine Kirche neu aufbauen.*

*Lasst euch nichts einreden. Haltet fest. Denkt immer daran: Mein WORT – Mein Werk – Mein Wille ändert sich nie! Und jeder der ändert, wo + was auch immer, dient niemals GOTT.*

*Die ZAHL VIER (Schlüsselträger), Beter / Beauftragte für einen Weg (eine Richtung) – sie haben in sich den Willen Gottes und sollen beten.*

*Türen öffnen, für die, welche ich sende, vorbereiten möchte.*

*Jeder Treffpunkt ist eine Zufluchtsstätte, aber im verborgenen. Man sollte dort nur beten und nicht viel drüber reden.“*

# In dieser Zeit ist man eine Fackel oder man ist nichts ...

Papst Paul VI. sagte uns in seinem Pontifikat schon in den 60er Jahren, dass **„Satan durch einen Spalt in den Tempel Gottes eingedrungen“** ist. Jesus warnte uns im Evangelium vor den „falschen Propheten, die in Schafskleidern“ zu uns kommen und inwendig „reiende Wölfe“ sind (vgl. Mt 7,15). Satan tarnt sich immer als ein „Engel des Lichtes“ unter dem Deckmantel der Wahrheit. Der „Vater der Lüge“ täuscht uns, lässt uns dabei aber glauben, dass es eine „neue, revolutionäre Lösung“ sei. Wir haben in den o. g. genannten Worten gehört, dass sich der Wille Gottes nie ändert, weil es nur eine Wahrheit gibt und die besteht auf ewig. So ist es in erster Linie mit den Glaubensdogmen der römisch-katholischen Kirche. Sie sind das „Gerippe“ des mystischen Leibes der Kirche und sind von den Gläubigen uneingeschränkt anzunehmen. Der Hl. Bischof Athansius von Alexandrien erkannte in seiner Zeit (295 bis 373), dass Heresien und Irrlehren versuchen die Kirche zu zerstören. Papst Pius X. bezeichnete in seinem Rundschreiben über den Modernismus (Pascendi) schon im Jahre 1907 den Modernismus als das **„Sammelbecken aller Heresien“**. Er erkannte als ein heiliger Papst die gefährliche Entwicklung, dass Satan jetzt die Kirche nicht mehr von außen angreift durch Aufstände und Revolutionen angreift, die die Kirche Christi letztendlich nur noch mehr gestärkt haben, sondern von innen als „Wolf im Schafspelz“. So sehen wir heute weltweit wie die mystische Bedeutung des Wortes Gottes durch menschliche Überlieferung aufgehoben, verdreht und nach menschlichen Maßstäben rationalisiert wird. Wir sehen die allmählige Aufweichung der Sitten und Moral in der Gesellschaft.

Alles wird unter dem Motto einer „neuen Freiheit“ angeboten nach den Prinzipien der Brüderlichkeit, Einheit und Freiheit. Wir wollen hier den Blick auf den Exkanonikus Roca (1830-1893) werfen, von dem Bischof Graber in seinem Buch, **„Geheimbunde und Maulwürfe“**, spricht. Er war Priester und zugleich sehr bewandert in den okkulten Wissenschaften. Er entfaltete „eine ausgedehnte Propaganda vor allem unter der Jugend. Dadurch kam er in Konflikt mit Rom. Trotz seiner Exkommunikation fuhr er in seiner Tätigkeit fort, predigte die Revolution ...“ (vgl. S. 42). Eine Hauptaussage von ihm ist: **„Mein Christus ist nicht der des Vatikans“**

Diese Gedanken verbreiteten sich damals in zahlreichen Schriften, „die wenigstens damals der ganzen Weltöffentlichkeit zugänglich waren“ (vgl. S. 45). Papst Pius X. nahm mit weiser, ja prophetischer Voraussicht, Kenntnis davon und zog dem Modernismus in seinem o.g. Rundschreiben die Maske des Verborgenen weg.

In einem Buch von Abbé Melinge, **„L'evangile de l'Esprit-Saint, Jean traduit et commente (1907)“** «ist das ganze Programm entwickelt, nach dem heute ‚gearbeitet‘ wird:

1. Der Appell an den Esoterismus
2. die Revolte gegen die Strukturen der Kirche
3. die Ersetzung des römischen Papsttums durch ein ‚plurikonfessionelles‘ Pontifikat, das fähig ist, sich einem

allseitigen Ökumenismus anzugleichen, den wir heute in der Interzelebration von Priestern und protestantischen Pastoren etabliert sehen.

4. die Verherrlichung Christi durch eine neue Menschheit
5. die Umkehr aller von Christus gelehrten Wahrheiten (vgl. S. 45/46) ...

Wenn wir dieses „Anti-Programm“ im Blickwinkel der heutigen Situation der Kirche betrachten, so sehen wir, dass sich genau das Schritt für Schritt entwickelt hat, aber auf hinterhältige und verborgene Weise. Der Feind deckt sich unter dem Mantel der Wahrheit und schleust so falsche Begriffe in den Predigten zahlreicher Priester, die sich dem Modernismus hingegeben haben, in die Kirche und damit in die Herzen der Gläubigen ein. Das Schwierige dabei ist, dass Wahrheit und Lüge von den Gläubigen oft nicht mehr unterschieden werden können, weil ihnen die Gabe der Unterscheidung der Geister fehlt.

So erleben wir heute eine „Kultur der Vermischung“ und die Freimaurerei, von der uns die Mutter Gottes in zahlreichen Botschaften so eindringlich warnt, will das Christentum wie jede andere Religion in die Gesellschaft integrieren und die einzigguttige geoffenbarte Wahrheit Christi leugnen. Es ist an der Zeit, dass dem Feind diese Maske vom Gesicht gezogen wird. Das ist die Aufgabe Mariens, der „Frau, die der Schlange den Kopf zertreten wird“ und alle Werke des Bösen durch ihre makellose Reinheit enttarnt. Die Gläubigen brauchen dringend Hilfe wieder die ganze Wahrheit in ihrem Herzen zu erkennen und sich von den Fallstricken des Bösen zu befreien. Aus diesem Grund plant unsere Apostolatsgemeinschaft eine

Schrift, die helfen soll, diesen schmalen Grad der Unterscheidung der Geister zu weisen. Diese Schrift bezieht sich besonders auf die Hl. Messe und die liturgischen Missbräuche, die Entweihung der Eucharistie. Anhand der Lehrschreiben der Kirche soll aufgezeigt werden wo das Licht und die Finsternis ist, die Wahrheit oder die Lüge, Gott oder Satan. Es gibt kein dazwischen (vgl. Mt 5,37). Jesus hat gesagt, dass wir den Feind an seinen Früchten erkennen werden (vgl. Mt 7,16), also an ihrem Tun! Stimmt dieses Tun nicht mit dem Lehramt der römisch-katholischen Kirche überein, ist es auch nicht eins mit dem Willen Gottes! Diese einzelnen Punkte des Ungehorsam wollen wir ganz deutlich aufzeigen und in einer kleinen Schrift allen Gläubigen im ganzen deutschen Sprachraum zukommen lassen. Dazu brauchen wir natürlich vor allem Gebet, geistliche und auch materielle Unterstützung. Wir vertrauen darauf, dass der Hl. Joseph uns Helfer senden wird, damit der Wille Gottes geschehen kann. Wir leben in der Zeit der Entscheidung und diese Schrift soll ein ganz klarer Aufruf zur Entscheidung, aber auch eine Herausforderung an die sein, die glauben, dass sie uns eine neue Wahrheit verkünden, die aber nicht mehr Jesus Christus als das fleischgewordene Wort lautet. Die Schrift soll bis zum Advent 2007 fertiggestellt werden.

